

NACHRICHTEN

Wieder Ermittlungen gegen Wiesenhof

Celle. Die Celler Generalstaatsanwaltschaft hat wegen möglicher Tierquälerei offenbar neue Ermittlungen gegen Deutschlands größten Geflügelkonzern Wiesenhof angeordnet.

Arcelor-Stahlkocher marschieren nach Paris

Paris. Nach einem zehntägigen Fußmarsch von Lothringen aus ist eine Gruppe Stahlarbeiter des Konzerns Arcelor-Mittel

Luftverkehr über Deutschland rückläufig

Langen. Die Zahl der Flüge über Deutschland ist nach Angaben der Deutschen Flugsicherung (DFS) in den vergangenen Monaten gesunken.

Warnung vor Sprit-Preisregulierung

München. Der Vorsitzende der Monopolkommission, Justus Haucap, hat vor Vorschriften zu den Preisen an Tankstellen gewarnt.

Ikea Frankreich räumt Fehler ein

Paris. Nach dem Vorwurf der Bespitzelung von Mitarbeitern und Kunden hat Ikea Frankreich schwere Fehler eingestanden

Samsung erwartet Rekordgewinn

Seoul. Dank des Smartphone-Booms kann sich Samsung auf den zweiten Rekord-Betriebsgewinn in Folge freuen.

PRODUKTION DIESER SEITE: JOACHIM WOLLSCHLÄGER THOMAS SPONTICCIA

Viel Interesse an Schlecker

Insolvenzverwalter: Über fünf Investoren im Gespräch - Entscheidung bis Pfringsten

Das Interesse an der insolventen Drogeriemarkt-Kette Schlecker ist groß. Zwei Gebote sollen in der engeren Wahl sein.

Düsseldorf. An der Übernahme der Drogeriemarkt-Kette Schlecker ist nach Angaben des Insolvenzverwalters mindestens ein halbes Dutzend Investoren interessiert.



Viele Hinweise auf Schlecker-Filialen bleiben wohl auch künftig stehen. FOTO: STEFAN SAUER/DPA

möglicher Investoren. Der Zeitung zufolge liegen zwei Angebote möglicher internationaler Käufer vor, die der Insolvenzverwalter genauer prüfe.

MEINUNG

Neues Image nötig

Von SZ-Redakteur Thomas Sponticcia

Am Ende wird die Schlecker-Rettung wohl gelingen. Doch damit fängt die Arbeit erst so richtig an.

Unternehmen einräumen würde. Schlecker hatte Ende Januar Insolvenz angemeldet. Die Drogeriemarktkette schloss daraufhin Ende März über 2000 Filialen.

HINTERGRUND

Seit der Schlecker-Insolvenz haben die ersten entlassenen Frauen wieder Arbeit gefunden

Seit der Schlecker-Insolvenz haben die ersten entlassenen Frauen wieder Arbeit gefunden, teilte die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit mit.

Manager entdecken das Laufen

Viele Saar-Manager und -Politiker greifen regelmäßig zu den Laufschuhen.

Laufen macht nicht nur glücklich und fit, es macht auch erfolgreich - so die These des Laufexperten Andreas Butz.



Auch Saar-SPD-Chef Heiko Maas hält sich mit regelmäßigem Laufen fit. FOTO: DIETZE

Saarbrücken. „Laufen macht schlau, Laufen verringert Stress, Laufen macht erfolgreich“, sagt der Laufexperte und Bestsellerautor Andreas Butz.

PRODUKTION DIESER SEITE: JOACHIM WOLLSCHLÄGER THOMAS SPONTICCIA

Siemens versucht sich erneut mit Börsengang der Tochter Osram

München. Der Elektrokonzern Siemens will die Lichttechnik-Tochter Osram nach Medieninformationen voraussichtlich im Herbst an die Börse bringen.

Ursprünglich war der Börsengang von Osram schon für den Herbst des vergangenen Jahres geplant, war dann aber wegen des schlechten Börsenumfelds wieder auf Eis gelegt worden.

Advertisement for the 'SZ-EURO-JAGD' competition, featuring images of Euro banknotes and the text 'Zählen und gewinnen! 01 379 / 37 11 38-3'.

Börsengang solle nun im nächsten Halbjahr über die Bühne gehen und auch Geld für Investitionen in die Kasse bringen.

Das Traditionsunternehmen hatte durch den Technologiesprung auf dem Lichtmarkt asiatische Elektronikriesen wie LG oder Samsung als Konkurrenten.

KSK Saarpfalz überarbeitet Bus-Konzept

Ausstattung mit Geldautomat und Auszugsdrucker für mehr Service - Ergänzung durch Beratungsstellen

Auf einen Preiswettbewerb will KSK-Saarpfalz-Chef Gunnar Feth sich nicht einlassen.

Von SZ-Redakteur Joachim Wollschläger



Mit mobilen Filialen versorgen Sparkassen - hier historische Bilder aus Frankfurt - wenig erschlossene Regionen.



FOTOS: SEEGER PRESS

Homburg. Die Kreissparkasse Saarpfalz will die Betreuung in der Region noch weiter ausbauen. Das sagte KSK-Vorstand Gunnar Feth bei der Jahrespressekonferenz.

Mit den neuen Wohnzimmer-Geschäftsstellen, die unter anderem in Altheim, Herbitzheim und Pöppelkum entstehen werden, geht die KSK vor allem in Gebiete, in denen sie zuletzt unterrepräsentiert war.

selbstbewusst. „Wir sind die direktesten Banken, die es gibt.“ Dass sich die Sparkassen auch als Partner der mittelständischen Wirtschaft vor Ort verstehen, belegt Feth zufolge das Kreditwachstum in diesem Gebiet.

aber optimistisch, diese Lücke wieder zu schließen. Die Bilanzsumme der KSK ist mit einem Minus von 2,5 Prozent relativ stabil geblieben.

Schaften. Nicht nur der Zinsüberschuss ist mit einem Plus von 2,67 Prozent stärker gestiegen als im Vorjahr (2,49 Prozent), auch beim Betriebsergebnis vor Bewertung gab es mit einem Plus von 1,1 Prozent auch 17,8 Millionen Euro ein stärkeres Wachstum als 2010 (0,92 Prozent).

Kraft will Landesöffnung am Sonntag einschränken

Düsseldorf. Die nordrhein-westfälische Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) will im Falle eines Wahlsiegs die Ladenschließzeiten an Sonntagen einschränken.

Gründertochter kauft Müller-Brot

Gemeinsam mit Bäckereikette Höflinger Neuanfang für insolvente Kette

Neufahrn. Die insolvente Großbäckerei Müller-Brot hat eine Zukunftsperspektive. Die Tochter des Firmengründers, Evi Müller, und die Bäckereikette Höflinger haben einen Großteil des Filialnetzes gekauft und wollen auch die Produktionsstätte in Neufahrn bei München übernehmen.

Insolvenzverwalter Hubert Ampferl gab am Donnerstag bekannt, dass Höflinger und Müller 148 der mehr als 200 Filialen übernehmen sowie zunächst 435 Mitarbeiter. „Die sind zu retten“, sagte Franz Höflinger gestern.

duktion klappt, wollen die neuen Eigentümer baldmöglichst die Filialen wieder selbst beliefern. Müller sagte, die Produktion sei wieder sauber und sie rechner bald mit einer Freibgabe durch das Landratsamt. Müller-Brot hatte wegen massiver Hygienemängel schließen müssen. Einzelne Stellen werden aber auch umgebaut.

911-Schöpfer Ferdinand Porsche ist tot

Auch der Formel 1-Rennwagen 804 und der 904 Carrera GTS entstanden unter ihm

Er hat die Sportwagen-Ikone Porsche 911 gezeichnet. Als Designer und Aufsichtsratschef prägte er das väterliche Unternehmen. Sein Credo: „Gutes Design soll ehrlich sein.“ Am Donnerstag starb Ferdinand Alexander Porsche mit 76.



Auto-Ingenieur und Visionär: Ferdinand Alexander Porsche.

Stuttgart. Der Schöpfer des legendären Porsche 911 ist tot. Professor Ferdinand Alexander Porsche starb am Gründonnerstag im Alter von 76 Jahren in Salzburg. Bis zuletzt war der Designer Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Porsche AG. Deren Vorstandschef Matthias Müller betonte, Ferdinand Alexander Porsche habe eine Designkultur begründet, „die unsere Sportwagen bis heute prägt. Seine Philosophie von gutem Design ist für uns ein Vermächtnis, das wir auch in Zukunft in Ehren halten werden.“

werden müssen. Ein formal stimmiges Produkt braucht keine Verzierung, es soll durch die reine Form erhöht werden“, so sein Credo. Sein gestalterisches Talent zeigte Porsche Junior, als er aus Plastik das erste Modell eines Nachfolgers für die Baureihe 356, den ersten Serien-Porsche, modellierte. Vier Jahre nach Eintritt ins Unternehmen übernahm er die Leitung des Designstudios und machte ein Jahr später mit dem Porsche 911 weltweit Furore.

Endlich geht's wieder um Inhalte.

Das Saarland hat gewählt - und Karlsberg UrPils ist zum wiederholten Mal das beliebteste Pils im Saarland.*

*Laut GfK und Nielsen. Infos: www.karlsberg.de

